

Polauer Tagblatt

erschint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Insere) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Kempter, Piazza Carlo I., entgegengenommen. — Ausdrückliche Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 20 h für die Anmal gespaltene Zeile, Kellamentzogen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sobald eingekaufte Inserate wird der Betrag nicht zurückbehalten. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kempter, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Carlo I., 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelversand in allen Ländern. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kempter, Pola, Piazza Carlo I.

VIII. Jahrgang

Pola, Samstag 22. Juni 1912.

Nr. 2203.

Nach dem Attentat auf Cuvaj.

Agram, 20. Juni.

Der Abschluß der Untersuchung.

Die politischen Vorverhandlungen wegen des Attentates auf den königlichen Kommissär, Banus v. Cuvaj, sind nunmehr abgeschlossen. Gegen Jutic, Pisacic und sechzehn Mittelschüler wird der Staatsanwalt die Anklage erhoben, und zwar gegen Jutic wegen Mordes, gegen Pisacic und die Mittelschüler wegen Teilnahme am Mord. Die Anklage wird voraussichtlich der Staatsanwalt Dr. Warlovic vertreten, dem Senat dürfte der aus dem serbischen Hochverratsprozeß bekannte Untersuchungsrichter und gegenwärtige Vizepräsident der Agramer Gerichtsstelle Dr. Mirko Kostic präsidieren. Die Verteidigung werden mehrere Advokaten aus der Rechtspartei und der kroatisch-serbischen Koalition übernehmen.

Der Handelsgehilfe Busic, der Jutic gefangen hat, wurde auch verhaftet, weil er sich angeblich geäußert haben soll, daß er Jutic gefangen habe, weil er in der Meinung war, einen Gauner vor sich zu haben. Hätte er gewußt, daß Jutic auf den königlichen Kommissär geschossen habe, so hätte er ihn nicht umgerannt.

Mirko v. Pisacic.

Mirko v. Pisacic, ein Schwager des hiesigen Advokaten Dr. Alexander Horvat — einer der Führer der kroatischen Rechtspartei —, war seinerzeit Gutsherr und gilt als nicht ganz normal. (Nach all dem scheint es, daß die ganze Affäre sich zu einem Prozeß gegen Geistesgestörte ausbildet, da ja Jutic auch nicht normal sein soll. In kurzen Worten also ein „Ein verrückter Prozeß“.) A. d. M.) In Agram ist er seit Jahren unter dem Namen „Subi Mirko“ (der verrückte Mirko, Diminutiv von Mirko) bekannt. Er ist circa 30 Jahre alt und hat bereits eine Unmenge von Broschüren und Zeitschriften herausgegeben, die sein Vermögen verschlingen haben. Er war enragierter Anhänger der Rechtspartei, ging später zu den Sozialisten über und nannte sich in der letzten Zeit selbst „radikalkroatischer Revolutionär“. Er soll bei dem Verhör ausgefragt haben, daß er vom Attentat gewußt und daß er es gutgeheißen habe; hätte es Jutic nicht ausgeführt, so hätte er, Pisacic, es getan.

Die „revolutionäre Organisation“.

Die Untersuchung der Polizei soll ergeben haben, daß seit Monaten unter den Mittelschülern eine „revolutionäre Bewegung“ bestünde. Die Mittelschüler, unzufrieden mit der

politischen Situation in Kroatien und mit dem Verhalten der Parteien gegen das Regime des Herrn v. Cuvaj, sollen unter dem Namen „Ocajnici“ („Verzweifelte“) eine Organisation ins Leben gerufen haben, mit dem Zwecke, durch „terroristische Mittel“ einen Wandel der Dinge in Kroatien herbeizuführen. Diese Organisation von 15- bis 17-jährigen Jünglingen soll nach Versicherungen der Polizei eine ganze Reihe von kroatischen Politikern „kompromittieren“. Jutic habe sich dieser Organisation angeschlossen und an ihrer Verbreitung gearbeitet.

Der „Bombensund“.

Wie vorausgesehen war, hat die Polizei auch die erforderliche „Bombe“ gefunden, allerdings nicht in der Cave, wie es geheißen hat, sondern im Weingarten eines gewissen Herrn Reichardt, eines braven Agramer Schenkers, dessen 15-jähriger Sohn das „Haupt der Verschwörung“ sein soll. Wie die Polizei auf die Idee gekommen ist, die Bombe im Weingarten zu suchen, und wie sie jetzt die Stelle gefunden hat, wo die Bombe vergraben war, ist noch nicht aufgeklärt. Es soll aber von „fachmännischer Seite“ festgestellt sein, daß es sich da um eine veritable „Metallbombe“ handelt, aus deren äußeren Anzeichen man schließen könne, daß sie im königlichen serbischen Arsenal in — Kragsjevack in Serbien hergestellt worden sei. Bekanntlich spielte Kragsjevack auch im serbischen Hochverratsprozeß eine hervorragende Rolle.

Die Haltung der „Ocajnici“.

Nach Behauptungen aus den Kreisen der Polizei, sollen die 15-jährigen „Verschwörer“ alles das und noch viel mehr offen eingestanden haben. Die meisten von ihnen zeichnen sich durch Intelligenz aus, und einzelne hätten ganze politische Programme beim Verhör entwickelt.

In Kreisen, die der Regierung nahestehen, wird behauptet, daß man aus dieser Affäre keinen großserbischen oder großkroatischen Prozeß machen und von der Einbeziehung der „kompromittierten“ Politiker in die Anklage „aus höheren Rücksichten“ absehen werde. In politischen Kreisen glaubt man, daß Herr v. Cuvaj zur Wiederholung der Blamage wie es der Hochverratsprozeß war, in Wien nicht die Bewilligung erhalten habe.

Eine Ausage.

Der königliche Kommissär v. Cuvaj hat ein sehr unangenehmes Risiko erfahren. Um dem Kommissariat einen Ansehensverlust zu geben, wurde eine „ständige Kommission für legislativische Arbeiten“ errichtet. Zu Mitgliedern dieser Kommission ließ Herr v. Cuvaj auch hervorragende Mitglieder der kroatischen

Rechtspartei, die bekannten Juristen Dr. Ivan Vansavec, Dr. A. Horvat, Dr. Fran Milobar und Dr. B. Prebeg, ernennen. Die genannten Politiker haben nun an den königlichen Kommissär ein Schreiben gerichtet, in dem sie die Ernennung in diese Kommission ablehnen. In der Begründung der Ablehnung wird ausgeführt, daß diese Kommission den einzig kompetenten Verfassungsfaktor, den kroatischen Landtag ersetzen sollte und dagegen den gegenwärtigen verfassungswidrigen Zustand sanktionieren würde, die Streikung der Kommission überdies den Prinzipien der Verfassungsmäßigkeit widerspreche, infolge der Präventivzensur die Presse an dieser legislativischen Tätigkeit nicht mitwirken könne, die Öffentlichkeit also ausgeschlossen sei und schließlich ohne Immunität die freie Meinungsäußerung unmöglich sei.

Diese Ablehnung bedeutet einen um so empfindlicheren Schlag für den königlichen Kommissär, als Herr v. Cuvaj noch aus der Zeit, als er unter Baron Rauch Vizebanus war, gute persönliche Beziehungen mit den Führern der kroatischen Rechtspartei zugesprochen wurden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 22. Juni 1912.

Automobilkatastrophe auf dem Monte Maggiore.

Die Alpenfahrt unterbrochen.

Die Oesterreichische Alpenfahrt hat eine unerwartete Unterbrechung erfahren. Nachdem bisher die Fahrt über die schwersten Alpenpässe ohne jeden Unfall vor sich gegangen war, ereignete sich gestern auf der Fahrt über den Monte Maggiore ein entsetzlicher Unfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Unter dem Eindruck dieser Katastrophe wurde die Alpenfahrt unterbrochen. Ueber das Unglück liegen aus Abbazia folgende Nachrichten vor:

Unmittelbar beim Monte Maggiore-Schutthaus auf ebener Reichstraße verunglückte der Mercedes-Wagen (Start Nr. 5) des Fabrikbesizers G. Alfred Fischer aus Charlottenburg infolge Bruches der Vorderfedern. Nähere Details fehlen. Herr und Frau Fischer sind tot. Der Fahrkontrollor Mitmeister v. Walzl ist leicht verletzt und liegt im Monte Maggiore-Schutthaus. Der Chauffeur blieb unverletzt.

Ein Automobil der Abbazia-Rettungsgesellschaft mit Bezirkshauptmann Baron Schmitz-

Babierow, Bezirksarzt Dr. Coporcich, Dr. Landr und Groyer ist kurz nach dem Unfall an der Unglücksstätte eingelangt.

Der Start in Triest.

In Gegenwart der Kommission der Rennleitung und des Parkchefs Herrn Ing. Weiß, welcher zugleich als Vertreter des Triester Automobilclubs die Honneurs machte, ist gestern früh zwischen 5 und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr der Start der Teilnehmer der Alpenfahrt vor sich gegangen. Alle Wagen traten die Fahrt strampelfrei an. Um 6 Uhr 4 Min. ging das Auto Nr. 64 (Buch), welches Sr. I. und I. Hoheit Herr Erzherzog Josef Ferdinand selbst lenkte, vom Start. Von den angekommenen Konkurrenten mußte Fahrer Robert Koch (Opel) wegen einer Motorpanne später abfahren.

Der Protektor der Alpenfahrt Sr. I. u. I. Hoheit Herr Erzherzog Leopold Salvator wohnte dem Starte vom Beginne an bei und schloß sich dem letzten Auto im Stalwagen des Marquises Palavicini an.

Am Startplatz hatten sich eingefunden: in Vertretung des Herrn Statthalters Statthalterei-Vizepräsident Graf Heinrich Attems mit Statthalterrat Dr. Ritter v. Scarpa, Brigadefeldkommandant SM. Ritter v. Krauß-Eislago und viele andere Persönlichkeiten.

Die konkurrierenden Wagen nahmen programmgemäß ihren Weg von der Garage in der Dreherischen Bierbrauerei durch die Via Stadion, Giacinto Gallina, über den Goldoniplatz, durch den sonderbarer Weise von der Kommune unbeluchteten Montuzzo-Tunnel, über S. Giacomo und durch die Via dell'Isola nach Pissino, über den Monte Maggiore nach St. Peter bis Saibach, den Endpunkt der diesmaligen Etappe.

Trotz der frühen Morgenstunde hatte sich in den Straßen, welche die Kraftwagen passierten, eine ziemlich große Menschenmenge eingefunden. Von vielen Fenstern aus winkte man den Fahrern durch Lüchterschwenken Abschiedsgrüße zu.

Die Teilnehmer an der Oesterreichischen Alpenfahrt sind infolge gedünnter Reise disposition gestern nicht in Pola eingetroffen, sondern sind bei Galliano abgewandt, um die Fahrt über den Monte Maggiore nach dem Süden fortzusetzen.

Auflösung des Südslavenklubs?

Von südslavischer Seite erzählt das „Grazzer Tagblatt“ aus Wien, daß die Auflösung des slowenisch-kroatischen Verbandes bevorsteht, weil diejenigen kroatischen und istran-

Das Malatenschiff.

Seeoman von Carl Russell.

48 Nachdruck verboten.

Nun tief auch der Kapitän nach Punnamootly, der lautlos aus dem Schatten ins Helle glitt, und schickte ihn zu den andern nach unten. Dann sagte er, sich bequem in den Stuhl zurücklehrend:

Sie haben ganz recht. Die Malaten sind zweifellos ganz unerschrocken, kommen doch gerade unter diesem Volke die meisten Amokläufer vor.

Auf Selgas Frage erzählte er ihr von der, einigen orientalischen Stämmen eigentümlichen Form des Wahnsinns, bei welcher der von diesem Zustand ergriffene mit geistlichem Kris durch die Straßen läuft und jeden tötet, der ihm in den Weg kommt.

Um so mehr muß man mit solchen Leuten im Guten auszukommen suchen, meinte Selga. Man muß ihnen das Licht des Glaubens bringen, predigte der Kapitän, je gefährlicher das Werk, desto größer der Ruhm für den, der es vollbringt.

Ich vermute, Kapitän Bunting, daß Sie ihre Belehrungsversuche bei der Nahrung der Leute begnügen wollen? bemerkte ich.

Allerdings, erwiderte er. Ich will sie zwingen, Schweinefleisch zu essen, und hoffe, daß sie allmählich Geschmac davon finden. Damit hätte ich dann wenigstens schon etwas von ihrem finsternen Aberglauben ausgerollt.

In den heißen Zonen ist das Verbot von Schweinefleisch ebensowenig auf Gesundheits- wie auf Glaubensrücksichten zurückzuführen. Bis jetzt scheinen Sie mit Ihren Belehrungsversuchen nicht viel Glück gehabt zu haben?

Nein! Diese Verschwender! Das gute Essen von dem eine arme Familie eine Woche lang leben könnte, über Bord zu werfen! Wahrscheinlich befehlen sie sich heute nur mit Schiffszwieback, aber ich werde sie schon durch Hunger klein kriegen. Von nun an gib's gar kein Rindfleisch mehr!

Der Mann fing an, mir trotz seiner Gastlichkeit herzlich unsympathisch zu werden! Befolgen Sie nautische Kenntnisse Mr. Tre-

garthen? fragte er mich nun. Könnten Sie eine Wache übernehmen?

Ich antwortete, daß ich zwar August halten könnte, von der Schiffsführung jedoch nichts verstände.

Nun, dann muß Abraham Waise werden.

Er ließ ihn rufen, und wir freuten uns herzlich, wieder sein ehrliches Gesicht zu sehen. Selga sprang auf und reichte ihm die Hand während ich mich nach Jakob erkundigte.

Es geht ihm schon etwas besser, Herr. Wir können es alle beide nur noch immer nicht recht fassen!

Nun, ich denke, Sie haben Zeit genug gehabt, der Vorlesung zu lauschen, die Sie vor einem schrecklichen Schicksal bewahrt hat, rief Kapitän Bunting.

Ach was, schreckliches Schicksal! Ich wünschte, ich hätte das „Richt der Welt“ nie gesehen! beunruhigte Abraham.

Habe ich es nicht gesagt, wachte sich der Kapitän mit seinem mitbesten Büchlein an Selga und mich, je tiefer die soziale Stufe, desto mehr nimmt die Erkenntnis der göttlichen Gnade ab, bis sie beim Dealer Woids-

mann ganz aufhört. Doch ich muß mit Ihnen etwas besprechen, Abraham. Wie sind Sie verpflegt worden?

Sehr gut, Kapitän. Wir haben ein tüchtiges Stück Schweinefleisch zu essen bekommen; nur der schwarze Koch da vorn schnitt finstere Gesichter, als er es zubereiten mußte.

Nun, Abraham, alles im Leben beruht auf Gegenseitigkeit. Ich brauche einen zweiten Mannen, und für den Unterhalt, den ich Ihnen gewähre, beanspruche ich Ihre Dienste als Entschädigung.

Ich möchte lieber nach Hause, antwortete Abraham, aber so lange ich an Bord bin, lasse ich mich natürlich vor keiner Arbeit, Herr.

Sehr verständlich! entgegnete der Kapitän. Also überlegen sie sich's! Wenn sie bei mir bleiben wollen, gebe ich Ihnen denselben Lohn wie Winstanley — vier Pfund für den Monat für die ganze Meile.

In schweren Zweifeln kratzte sich Abraham den Kopf — das änderte natürlich die Sache!

(Fortsetzung folgt.)

schon Abgeordneten, die der kroatischen Rechts- partei angehören, nicht mit der Haltung...

Wesfel des Marineattachés in Washington. Der Kaiser hat die Ent- hehung des Fregattenkapitäns Franz Freiherrn...

Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 23. Juni findet um 10 1/2 Uhr vormit- tags ein Gemeindegottesdienst statt.

R. I. Staatspolizei. Der zum Vor- stande der Polizeidivision der k. k. Bezirks- hauptmannschaft ernannte Polizeirat Dr. Josef...

Versammlung italienischer Pro- fessoren und Lehrer. Die italienischen Lehrpersonen beiderlei Geschlechtes aus dem...

Anzeige. Der Kaiser hat dem Privatsekretär des Seerajenals Eduard Jovan- lanel in Anerkennung seines rasch entschlossenen...

Belohnung. Vom k. u. k. Kriegsministerium, Marinektion, wurde mit Dekret belobt: für mehr als dreijährige sehr erspriechliche Dienst- leistung als Torpedowerkstättenleiter des Seerajenals...

Theaternachricht. Heute beginnt im Volkstheater Giccutti das für sieben Tage be- rechnete Gastspiel der italienischen Operngesell- schaft...

Die Volksschulen und die Ferien. Es hat den Anschein, daß die Ferien an den Polaer Volksschulen erst am 15. Juli beginnen werden.

Uebungsschießen. Heute, den 22. Juni findet ein Uebungsschießen mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritte und ein Teilerschießen statt.

Konzert in der provisorischen Ma- rinekaserne. Heute findet ein Gartenkonzert der Marinekapelle in der Marinekaserne statt.

An die Adresse des Wasserwerkes. Folgende Zuschrift ist eingelaufen: „Es er- eignet sich in letzter Zeit des öfters, daß in dem Häuserviertel auf dem Monte Sane die Wasserleitung gerade in den Vormittagsstun- den abgeperrt wird; daß dies für die Bewo- hner in diesen Stunden nicht sehr ange- nehm ist, braucht man nicht erst zu erwähnen. Ich bin der Ansicht, daß wenn ein Abperrten der Wasserleitung notwendig sein sollte — pöbliche Gebrechen ausgenommen — dies den kompetenten technischen Verantwortlichen doch schon früher bekannt sein dürfte, diesel-

ben daher aus naheliegenden Rücksichten dies den betreffenden Bewohnern rechtzeitig be- kanntgeben sollten. Letzteres geschieht überall in Orten, wo Wasserleitung ist, folglich kann man dies auch in Pola verlangen. F. S.

Konkursausschreibung für die Auf- nahme von Aspiranten in die k. k. Militär- Erziehungsanstalten in Wien der k. k. Land- wehr. Der in der Konkursausschreibung für die Aufnahme von Aspiranten in die k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten in Wien (ausgegeben mit Beiblatt Nr. 11 zum Verordnungsblatt für die k. k. Land- wehr ex 1912) festgesetzte Einreichungstermin (15. Mai 1912) wird bis zum 10. Juli l. J. verlängert. Gesuche, die nach diesem Tage bei den gemäß der Konkursausschreibung in Be- tracht kommenden Behörden einlangen, sind als verspätet zurückzuweisen. Die Weiterlei- tung der letzten angenommenen Gesuche hat derart beschleunigt zu erfolgen, daß selbe (mit den vorgeschriebenen Qualifikationsangaben instruiert) spätestens am 20. Juli l. J. beim Ministerium für Landesverteidigung einlangen. Sofern Aspiranten die ganzjährigen Schul- zeugnisse für das Schuljahr 1911/12 schon erlangt haben, sind diese den Gesuchen anzu- schließen, andernfalls seinerzeit in die Anstalt mitzubringen und vor Ablegung der Auf- nahmsprüfung beim Anstaltskommando abzu- geben. Die bei den k. k. Landwehr-Ergän- zungsbezirkskommandos einlangenden Gesuche um Aufnahme von für die k. k. Landwehr gewidmeten Aspiranten in eine l. u. l. In- fanterie- oder l. u. l. Kavallerie-Regiment- schule haben jedoch unbedingt auch mit dem ganzjährigen Schulzeugnisse des Schuljahres 1911/12 belegt zu sein. Im übrigen wird auf den hierstehenden Erlaß vom 1. März 1912, Departement VII, Nr. 726 (Land- wehrbeiblatt Nr. 11 ex 1912) hingewiesen. Nähere Daten sind beim Landwehr-Ergän- zungsbezirkskommando, Via Ruzio 20, zu erfragen.

Ans dem städtischen Rathaus. Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis ge- bracht, daß die Verküperung verfallener Gegen- stände ab 1. Juli stets am Ersten und am Fünften des betreffenden Monats und zwar von 3 Uhr nachmittags angefan- den, in den Amtskloaken, Bicolo al Rave 1, stattfinden werde. Wenn einer oder der an- dere dieser Verküperungstage auf einen Feiertag fällt, findet der Verkauf am nächsten Tage statt. An dem Verküperungstage werden nur bis Mittag Pfänder in Empfang genommen, Auslösungen oder Umschungen durchgeführt.

Rund um die blaue Adria. Triest, Dalmatien, Montenegro, Korfu, die italienische Küste, Venedig. Von Dr. Leo Smolle. Mit 30 Illustrationen und einer Karte (8°, 152 Seiten). Nr. 1.60 — Nr. 1.40, gebunden Nr. 2.40 — Nr. 2.10. (3. Bändchen der „Illustrierten Länder- und Völkertunde“) Verlagsbuchhandlung „Styria“, Graz und Wien. — Alle der in der letzten Zeit über Dalmatien erschienenen Reisewerke sind für das große Publikum zu kostspielig oder sie verfolgen zu exklusiven Zwecken. Daher wird neben diesen Schriften obiges Werkchen ganz gut seinen Platz behaupten und so den Inten- tionen entsprechen, nämlich das deutsche Reise- publikum für die Schönheiten der österröchi- schen Riviera und die Pracht der dalmatini- schen Küstenlandschaften einzunehmen. Wenn daher auch die Schilderung des „Sommerlan- des“ Dalmatien im Vordergrund dieses Bänd- chens steht, so dürften doch auch bei einer der Adria gewidmeten Beschreibung die an- deren Küstengebiete, einschließlich der italieni- schen Geländebänder, nicht gänzlich unberück- sichtigt bleiben. Dem reisenden Publikum wird das schon ausgestattete und reich illustrierte Schriftchen nicht bloß als billige, anregende Reiselektüre, sondern überhaupt auch als schätzenswerter und kundiger Führer dienen.

Wiso. In der Kanzleidirektion des Hafen- admiralates (Zimmer Nr. 70, 2. Stock) sind Lose der außerordentlichen l. l. Staatslotterie zum ermäßigten Preise von 3 Kronen 40 Hellern erhältlich. Ziehung am 4. Juli l. J. um 6 Uhr abends.

Ein Zwicker (von der Firma Richard Hajek, Opitz, Wien) wurde gefunden und in unserer Administration deponiert.

Leben werden gesucht. Wie aus einer Mitteilung des k. u. l. Ministeriums des Äußern hervorgeht, erliegen bei dem k. u. l. Konsulate in Veszka eine Uhr samt Kette sowie ein Geldbetrag von 88 Mt. 31 Pf. als Nachlaß der beiden Arbeiter kroatischer Abstammung Alexander Bogoda und Josef Smollics (Schmollics), welche am 9. Dezem- ber 1903, bezw. am 25. Jänner 1904 im Krankenhaus zu Vandesbut verstorben sind, ohne daß es möglich gewesen wäre, von ihnen Angaben über ihre Angehörigen oder ihre Heimatszugehörigkeit zu erlangen. Eventuelle Ansprüche oder sonst Zweckdienliches wollen der Polizeibehörde mitgeteilt werden.

Vagabondage. Der angeblich im Jahre 1883 in Triest geborene Franz Wassa wurde am 21. d. M. um 3 Uhr früh an der Riva, wo er schlief, als mittel-, ausweis- und ob- dachlos in Haft genommen.

Unbefugte Herberge. Die in der Via Sissano wohnhafte Witwe Franziska Brojuga wurde wegen unbefugten Bettenvermietens an mehrere Arbeiter angezeigt.

Betrug. Der Fahrradhändler Bruno Haas in der Via S. Carducci 41 erstattete die An- zeige, daß am 16. d. M. ein Individuum welches sich Martin Gersan nannte und die Via Giovia 68 als Wohnung angab, zu ihm in das Geschäft kam und sich ein „Puch“- Fahrrad im Werte von 140 Kronen aus- borgte. Nachdem der angebliche Gersan poli- zeitlich nicht gemeldet erscheint und sich jetzt nicht zeigte, glaubte Haas einem Betrüger zum Opfer gefallen zu sein. Dieses Individuum ist circa 30 Jahre alt, von mittlerer Statur, mager, hat kleines braunes Schnurrebart und solches Haar, war grau gekleidet und sprach italienisch und slovenisch.

Gefunden wurde vom Bohnwagentischer Nr. 67 ein am 20. d. M. in dessen Wagen zurückgelassenes Damen-Wieder. Abzuholen beim l. l. Fundamente.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kinematograph „Leopold“, Via Ser- gia 37. Programm für die heute von 4 bis 6 Uhr stattfindenden Schülervorstellungen: 1. „Gestohlene Blumen“, Drama. 2. „Leo- doro ist nicht ernst“, komisch. 3. „Niccio“, Naturaufnahme. 4. „Der Markt von Larna- rina“, Naturaufnahme. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Minerva“, Port Au- rea. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Edison“, Via Ser- gia Nr. 34. Programm für heute: „Kunst und Unschub“, sensationelles Drama. 1000 Meter langer Film. „Robinet wird tob- sichtig wegen einer Karrikatur“, höchst komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 173.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Karl Dirsch.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Anton Eder von Kofas vom Bdw.-Inf.-Reg. Nr. 6.

Kerallische Inspektion: Stintenschiffarzt Dr. Wil- helm Birk.

Dienstbestimmungen. Zum Hafenadmiral- at auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Fregattenkapitän Franz Freiherr von Preußchen von und zu Siebenstein und Fregattenkapitän Johann Inbrat zur Maritimtechnischen Kontrollkommission: Marinebauingenieur 1. Klasse Arnold Koubitschek. Melasche. 3 Monate Sicht. Dolar Dolejal für Desterreich-Ungarn und Italien. 8 Wochen Mar- stadtmr. Jakob Brumen für Desterreich-Ungarn und Sr. Proviantmr. Johann Kadoslavich für Serbien. 14 Tage Kr.-Mr. Rudolf Schneider für Desterreich- Ungarn.

Personalverordnung. In den Präsenz- stand wird überführt (mit 1. Juli 1912): Der mit Wartegeld für beurlaubte Maschinenbau- ingenieur 1. Klasse Arnold Koubitschek als diensttauglich.

Ernennung zu Deckmeistern. Ernannt werden (mit 1. Mai 1912) zu Deckmeistern: die Bootsmannsknoate Johann Jurkovic und Josef Radanovic, beide der 1. Kompagnie.

Das Rekrutenkontingent. Der Wehr- ausschuss des ungar. Abgeordnetenhauses nahm das Rekrutenkontingent für 1912 nach den Ausführungen des Referenten Baron Edmund Solymossy einhellig an. Danach wird Un- garn auf Grund der Volkszählung vom Jahre 1910 für das gemeinsame Heer 57.997 und für die Honved 17.500 Rekruten stellen.

Nachrichten über neue Dred- noughts. Der typisch gewordene englische Schlachtschiffkreuzer „Dion“, der als das der- zeit mächtigste Kriegsschiff gilt, ist kürzlich bei stürmischem Wetter einer 24stündigen Ma- schinenprobefahrt unterzogen worden und hat dieselbe in jeder Hinsicht sehr gut bestanden. Die erreichte Maximalgeschwindigkeit von 81,7 Meilen hat alle Erwartungen überboten, ebenso aber auch der Kohlenkonsum, der bei Vollkraft nicht weniger als 950 Tonnen pro Tag, i. e. fast 40 Tonnen pro Stunde be- trägt. Das spanische Schlachtschiff „España“ ist kürzlich zu Verool vom Stapel gelaufen; dieses mit 8 Stück 30,5 Zentimeter-Geschü- hen besetzte Schiff repräsentiert insofern eine besondere anerkannterwerte Leistung, als es bei dieser relativ sehr starken Verstärkung trotz eines so geringen Displacements (15.450 Tonnen) als (allerdings kleinster) Dred- nought gelten muß. Eine Partle der flir bat

italienische Schlachtschiff „Leonardo da Vinci“ im königlichen Arsenal zu Terni erzeugten 200 Millimeter starken Stahlpanzerplatten ist am Schießplatz bei Spezia einer Probebeschie- sung unterzogen worden. Die sensationelle Meldung, daß drei mit Kruppstite Ladungen gegen eine Platte abgegebene Schüsse keine Durchschläge zu erzielen imstande waren, läßt leider die Frage unbeantwortet, auf welche Distanzen die Beschießung stattgefunden hat. Der erste von den vier vor einem Jahre ins Budget eingestellten japanischen 27.000 Ton- nen-Schlachtschiffkreuzer namens „Kongo“, der bei Messrs Vickers in England nach Muster des „Dion“ gebaut wird und wie dieser mit 8 Stück 34,3 Zentimeter-Geschühen bedacht ist, wird demnächst vom Stapel laufen; die drei anderen sind auf japanischen Werften in Bau begriffen. Das bei der Firma Armstrong zu Newcastle im Bau befindliche chilenische Schlachtschiff wird 28.000 Tonnen displacieren, 10 Stück 35,6 Zentimeter- und 16 Stück 15 Zentimeter-Geschühe sowie vier Lancierrohre führen und 23 Meilen laufen. Im laufenden Jahre sollen auf englischen Privatwerften 7—8 Drednoughts für fremde Rechnung auf Stapel gelegt werden, u. zw.: 2 für Portugal, 1 für Brasilien, 1—2 für China und 2 (?) für Griechenland.

Manöver der deutschen Seekalonne.

Die deutsche Seekalonne organisierte in diesem Jahre die Durchführung von Manövern mit Seekalonnen im größeren Maßstabe und durch längere Zeitperioden hindurch, um die neuen Lustschiffkompanien in kriegsmäßiger Weise zu schulen. Diese Manöver wurden im März und April in Adm abgehalten, in der Periode April—Mai fanden sie in Reg statt. Die daran teilnehmenden Einheiten befinden sich teils in Rekonstruktion, teils in Zurüstung. Das Lustschiff „Z I“ ist vollständig umge- baut und vergrößert. Der Steuermechanismus ist ähnlich jenem der „Schwaben“ und des „Z II“; die alten 85pferdekraftigen Motore sind durch 2 bis 115pferdekraftige vom alten „Z II“ der der Katastrophe von Weil- burg zum Opfer fiel, ersetzt, wobei durch Re- konstruktion eine Erhöhung der Fahrgeschwin- digkeit um 15 Meter resultierte. „Z II“, welcher an den vorjährigen Herbstmanövern teilgenommen hat, wurde mit einem radio- telegraphischen Apparat von großer Reichweite ausgestattet, ebenso werden auch die anderen Typen mit solchen, neuester Konstruktion be- dacht, deren Reichweite 500 Kilometer betragen soll.

Ein neuer Generalstabsturz.

Infolge der seinerzeitigen Restringierung des Standes der Kriegsschule macht sich seit längerer Zeit ein fühlbarer Mangel an Offizie- ren geltend, die für den niederen General- stabdienst geeignet sind. Bis vor kurzem half man sich nun so, daß man ehemalige geeignete Kriegsschulabsolventen zu diesen Diensten heranzog. Nun wurde dieses Reser- voir bereits aufgebraucht und die Heeresver- waltung sah sich nun gezwungen, einen an- deren Ausweg zu suchen und diesen fand sie in der Heranziehung sehr gut beschriebener Korpschulabsolventen, die nach Absolvierung eines weiteren dreimonatlichen Kurses in Wien an der Kriegsschule sich die nötigen Kenntnisse im praktischen Generalstabdienst erwerben sollen.

Dieser Kurs wird im laufenden Jahre ver- suchsweise in den Monaten Juli, August und September aktiviert werden. Für die Kom- mandierung in diesen Vorbereitungskurs sind seitens des Korps-Offizierschulkommandos dem Kriegsministerium von jeder einklassigen Korps-Offizierschule die zwei besten, von jeder doppeltklassigen Korps-Offizierschule die vier besten Frequentanten des Jahrganges 1911/12, gleichviel ob sie dem Heere oder der l. l. Landwehr angehören, in Antrag zu bringen. Das Kriegsministerium wird sodann im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium für Landesverteidigung die Einberufung in den Kurs vorsehen. Dem Kriegsministerium sind nur solche Frequentanten in Antrag zu bringen, welchen im Sinne der Dienstvor- schrift die Gesamtqualifikation „besonders ent- sprechend“ zuerkannt wurde, und unter diesen in erster Linie solche, welche die Zuteilung zum Generalstab auch selbst anstreben. Die Gesuche dieser Frequentanten um Zuteilung zum Generalstab sind diesen Anträgen beizu- schließen. Die Auswahl der Frequentanten ist kommissionell in einer Konferenz aller ständi- gen Heeres unter Vorst. des Kommandanten der Korps-Offizierschule zu treffen. Die Korps-Offizierschul-Kommandanten und sämt- liche ständigen Lehrer haben der gerechten Föhrwahl dieser Offiziere ein besonderes Augen- merk zuwenden.

Drahtnachrichten.

(v. l. Korrespondenzbureau.)

Personales.

Reichsburg, 21. Juni. König Ferdinand und Königin Leonore von Bulgarien, sowie Prinz Philipp von Koburg sind hier eingetroffen und wurden am Bahnhofe von General Bonhay begrüßt und fuhrten zum Besuche der Gräfin Stefanie Bonhay nach Reszowa.

Lutacs beim Kaiser.

Wien, 21. Juni. Ministerpräsident Dr. Ladislav von Lutacs und Sonderminister Hajos sind heute früh hier eingetroffen.

Budapest, 21. Juni. Das ungarische Telegraphen-Korrespondenzbureau meldet aus Wien: Ministerpräsident Dr. von Lutacs erschien heute um 10 Uhr vormittags in Schönbrunn vor Sr. Majestät in Privataudienz. Der Ministerpräsident erstattete Sr. Majestät Bericht über die laufenden Angelegenheiten. Se Majestät nahm diesen Bericht huldvollst entgegen. Die Audienz dauerte eine Stunde. Der Ministerpräsident kehrte hierauf in das ungarische Palais zurück. Er besuchte sodann den Minister des Äußeren Grafen Berchtold, mit dem er eine Unterredung hatte.

Lutacs kehrte mit dem Nachmittags Schnellzug nach Budapest zurück.

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.

Wien, 21. Juni. Das Abgeordnetenhaus lehnte in einfacher Abstimmung den Antrag des Sozialdemokraten Leutner, über die Wehrvorlagen zur Tagesordnung überzugehen, ab. Hierauf folgte über den Antrag des Reichsrats-Abg. Fressl die namentliche Abstimmung über den Antrag des Referenten, in die Spezialdebatte über die Wehrvorlagen einzugehen.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 21. Juni. Nach Eröffnung der Sitzung werden die Berichte der verschiedenen Ausschüsse über die von ihnen erledigten Regierungsvorlagen unterbreitet. Darunter befindet sich der Bericht des Wehrausschusses über die Rekrutenvorlage für das Jahr 1912, der auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung gestellt wird. Der Präsident läßt hierauf einen an das Präsidium des Abgeordnetenhauses gerichteten Brief verlesen, in welchem die zu Schriftführern, beziehungsweise in die Ausschüsse gewählten oppositionellen Abgeordneten die Wahl ablehnen. Der Präsident erklärt, es wäre unter der Würde des Hauses, sich mit dem Inhalt des Briefes zu beschäftigen und er schlägt vor, denselben einfach zur Kenntnis zu nehmen und bezüglich der Befetzung der frei gewordenen Stellen feinerzeit Sorge zu tragen. (Allgemeine Zustimmung.) Ueber Vorschlag des Präsidenten findet die nächste Sitzung morgen vormittag um 11 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vorlage, betreffend die internationale Zuckerkonvention.

Budapest, 21. Juni. Auch heute erschienen die oppositionellen Abgeordneten vor dem Parlament, wo sie von einem Militär- und Polizeikorps aufgehalten wurden, worauf sie sich korporativ entfernten und ins Lokal der Volkspartei begaben.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 20. Juni. Gestern nachmittags lief ein italienischer Transportdampfer in die Bucht von Zumuralt bei Alexandret ein, entfernte sich jedoch bald wieder. Ein anderes Transportschiff lief in den Hafen von Merzina ein, durchsuchte einen deutschen Dampfer und mehrere Segelschiffe und fuhr dann in der Richtung nach Syrien weiter.

Konstantinopel, 20. Juni. Bezüglich der italienischen Ärzte willigte die Porte prinzipiell in das Verbleiben derselben ein, besteht jedoch darauf, daß die Ärzte Murara, Perri, Biotti Caraco abreisen.

Forschungsexpedition.

Berlin, 21. Juni. Die Entsendung einer neuen arktischen Expedition zur Erforschung des nördlichen Eismeres ist nun gesichert. Die Expedition, die für drei bis 4 Jahre bestimmt ist, wird unter Führung des Leutnants Schröder-Stranz im Juni 1913 aufbrechen.

Luftschiffahrt.

Wien, 21. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Innsbruck. Die vier in Bordenone von italienischen Behörden wegen Verdachtes der Spionage verhafteten Luftschiffer Ballonführer Fritz Müller und Dr. Janovsky, Dr. Pollatschek und Direktor Mühlstein, welche mit dem Luftballon „Beppellu“ in Italien

gehandelt waren, sind über telegraphische Intervention der Wiener italienischen Botschaft nach 24stündiger Haft wieder in Freiheit gesetzt worden und bereits wieder in Innsbruck eingetroffen.

Wien, 21. Juni. Die Zeit meldet aus Innsbruck: Die auf italienischem Boden angehaltenen Ballonfahrer sind heute mittags nach Innsbruck zurückgekehrt und erklärten, daß von einer Verhaftung keine Rede sein könne. Sie wohnten im Hotel und wurden bloß ersucht, bis zur Abwicklung der Formalitäten in Bordenone zu verweilen. Die Offiziere waren überaus zuvorkommend, behandelten die Fremden wie Sportkollegen und führten Sie hinaus auf den großen Flugplatz. Abends um 7 Uhr erhielten sie die Erlaubnis zur Heimkehr.

Schlaganfall.

Innsbruck, 21. Juni. Der Fürstbischof von Trient Dr. Altenweiss hat gestern nachmittags im Pfarrhause in Deutsch-Watrei einen Schlaganfall erlitten, der eine rechtsseitige Lähmung zur Folge hatte. Der Zustand des Kirchenfürsten ist besorgniserregend.

Marokko.

Tanger, 21. Juni. Am 17. d. M. entspann sich bei der Tränke Ueb-Snaune in der Nähe der Kolonne Goured ein Gefecht, wobei ein Leutnant, zwei Unteroffiziere und 4 Eingeborene getötet wurden.

Vermischtes.

Keine weiblichen Abgeordneten.

Aus Prag, 19. d. Mts., wird berichtet: Heute wurden die Akte über die Wahl der Schriftstellerin Frau Byt-Kunetitzky dem Bundesauschusse zur Überprüfung zugewiesen. Dem Frazzettel lagen zwei eigenhändige Schreiben des Statthalters Fürsten Thun bei. In dem einen Schreiben erklärt der Statthalter, daß er nicht die Absicht habe, der Frau Byt-Kunetitzky das Abgeordnetenrecht auszusprechen, weil nach der Bundesordnung und der Wahlordnung für den böhmischen Landtag eine Frau kein passives Wahlrecht besitzt. Nach § 31 der Bundesordnung sei jedoch dem Bundesauschusse die Entscheidung hierüber vorbehalten. In dem zweiten Schreiben teilt der Statthalter mit, daß bei der Wahl in Nimbürg-Jungbunzlau intervenierende Regierungskommissär die Wahlkommissionen sowohl beim ersten als beim zweiten Wahlgange darauf aufmerksam gemacht habe, daß eine Frau nicht wählbar sei. Die

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Der Sohn des Grafen und der Künstler

Fortsetzung des großartigen Dramas

Die vier Teufel

1200 Meter langer Film.

Großer Erfolg.

Wahlkommission habe jedoch diesen Einspruch nicht berücksichtigt und protokollieren lassen, daß das bisherige Wahlgesetz unklar und unzureichend sei und daß diese Frage gesetzlich geregelt werden müsse.

Allnationale Flugwoche in Wien. Sonntag beginnt auf dem Flugfelde in Aspern die erste allnationale Flugwoche in Oesterreich, die die großartigste flugsportliche Veranstaltung sein wird, die es überhaupt je gegeben hat. Da das Programm mit seinen mannigfaltigen neuartigen Wettbewerben derart zusammengestellt ist, daß das Interesse des Publikums stets rege bleiben muß, darf man wohl mit einem Massenbesuch auf dem Flugfelde rechnen.

Die Olympischen Spiele in Stockholm. Am 29. d. beginnt in Stockholm die sechste Olympiade. Die erste österreichische Expedition reist am 22. d. um 8 Uhr 20 Minuten abends vom Nordwestbahnhof, die zweite am 1. Juli nach Stockholm ab, zusammen ungefähr 120 Mann stark, wozu noch die vom tschechischen Komitee entsendeten, circa 50 Mann kommen. Oesterreich war bei den Olympischen Spielen bisher noch nie so zahlreich vertreten. Der Wunsch unseres Kaisers, der sich mit einer Spende von 10.000 Kronen an die Spitze stellte, die Förderung durch die Regierung, welche eine Subvention von 40.000 Kronen, sowie schließlich das unentwegte Wirken des Fürsten Otto Winbischgrätz haben dem Sportbetrieb im Lande

neues Leben, neue Möglichkeiten gegeben, die unter anderem in der mit Erlaubnis des Kaisers zum erstenmal erfolgenden Beteiligung unserer aktiven Offiziere sowie in der Teilnahme eines offiziellen Vertreters des niederösterreichischen Bundeskollegiums an der Expedition bereiten Ausdruck finden.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 21. Juni 1912.

Allgemeine Beobachtung: Während das Hochdruckgebiet von SW gegen Zentraluropa vorgeückt ist, hat sich das Barometerminimum im NW wieder verfrachtet. Söblich der Alpen haben sich mehrere kleine Tiefdepressionen ausgebildet.

In der Monarchie mit Ausnahme des G. trüb, NW-Winde, geringe Wärmeschwankungen; an der Adria halb bis ganz bewölkt, im N Regen, NW-Winde bis NW-stliche Winde, wärmer. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Veränderliches Wetter mit folgender Bewölkungsabnahme; mäßige NE-W-W-liche Winde, früh kühl, nachmittags wärmer als am Vorlage.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.7
Temperatur um 7 „ nachm. 761.0
2 „ morgens + 21.0
2 „ nachm. + 21.4
Regenüberschuß für Pola: + 88.2 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 20.8°
Ausgegeben um 5 Uhr — nachmittags.

Korkstöpselfabrik
Zuckermann & Löbl
Prag, Postf. Nr. 26. Preisliste gratis und franko.

Via Sergia Kinematograph „Leopold“ Via Sergia Nr. 77

Großer Erfolg!

Programm für heute:

Großer Erfolg!

Schicksalstücke

großartiges Drama in 3 Akten.

Jeden Mittwoch und Samstag von 4^{1/2} bis 6 Uhr nachmittag 2 Vorstellungen für Studenten mit von Professoren ausgewählten Films. Zu diesen Vorstellungen hat selbstverständlich auch das Publikum Zutritt.

Eierteignudeln

„Chantecler“

in Original-Paketen des **Pastificio Triestino, Società per Azioni, Trieste** (Triester Teigwarenwerke Aktien-Gesellschaft), sind anerkannt die besten, weil ausschließlich aus Hartweizen, Gries und frischen Eiern erzeugt. **Garantiert ohne Farbezusatz.** Erhältlich in allen besseren Eßwarenhandlungen.

Probekände der Jugend, Musikete und des Simplifizismus
 a 50 Heller bei
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Veranda, Wasser, Gas, zu vermieten. Via Croce 21. Anzulegen beim Hausmeister. 1499

Zimmer gesucht über die Ferien von 3 anspruchsvollen Damen. 1603

Sofort zu vermieten großes elegant möbliertes Zimmer für 1 oder 2 Personen. Piazza Foro 17, 1. Stock rechts. 1502

Eiskalten, weißes Wohnzimmer, Bideltisch zu verkaufen. Zu sehen täglich Via Verubella Nr. 28, 1. Stock. 1498

Fraulein erteilt praktischen Unterricht in Klavier zu sehr niedrigem Preis. Anzulegen unter „W. B.“ an die Administration. 1496

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang mit 1 oder 2 Betten sogleich billig zu vermieten. Via Besenghi 38, 2. Stock. 1497

Zimmermaler und Ladierer hat sein Geschäft in Via Mariona Nr. 3. Gute Ausführung. Billige Preise. 1488

Ein Mädchen, das italienisch, deutsch und kroatisch spricht, wird für ein Geschäft gesucht. 127

Zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Carlo Desfranceschi 8. Anzulegen im Obher-Bierdepot. 276

Neue unübertroffene Komposition wurde in Handel gebracht u. war eine neue Kaffeemischung! Zu haben nur in der Kaffeebäckerei der Firma Buch, Via Mesenale. Die Feinschmecker finden endlich das Gewünschte! 246

Ohne Ausnahme täglich frischer Kaffee! Dell'Angeleschi's Kaffeebäckerei Buch, Via Mesenale. 246

Zu vermieten Herrschaftswohnung mit 5 Zimmern, unter anderem ein großer Salon, Küche mit Terrasse, komplett eingerichtetes Bad, Dienstbotenzimmer, Speis samt Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 10. 251

Sofort zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Badzimmer, offener und geschlossener Terrasse und Wohnzimmer, samt Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 17. 251

Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen im neuen Hause Cde Via Medusa und Ricolo Tommaso (Prato siehe Korrek). 255

Wohnungen im neuen Hause (ex Mühl) per sofort zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 24, Konrad Karl Ogier. 119

Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Küchhilfe. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1447

Sommerwohnung für 3-4 Personen eingerichtet, 3 Zimmer, Kabinett, Küche etc. mit schöner Badegelände (Fluß), Garten etc. in ruhiger, staubfreier Gegend um 200 Kronen für ganze Saison zu vermieten. Wgt. Post, Telegraph im Orte. Anzulegen Polcarpo-Bast. 4/1 r von 8/1 bis 5 Uhr p. m. 1477

Pottabholbänder zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli. 1477

Beit möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felice 4, 4. Etage links. 1444

Elegante Wohnung Küche, samt allem Zubehör, zu vermieten. Via Maglo 10. 1444

Mädchen für Alles, deutsch sprechend, wird sofort gesucht, aufgenommen. Via Maglo 10, 2. Stock links. 254

Zu vermieten 3 Zimmer, Kabinett, Badzimmer, Küche, Garten, Wasserantrieb, samt allem Komfort in Via Cino 1. Auskunft Via Cino Nr. 2. 260

Großes möbliertes Zimmer und leerer Raum mit Wasserleitung, separater Eingang zu mieten gesucht. Anzulegen an die Administration. 1487

Gelundes schönes möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Via Nicolo Tommaso 54. 1462

Große Villa samt Garten für Einfamilie zu vermieten. Auskunft in der Administration. 238

Das Flugzeug für die Kriegsmarine. Theorie und Praxis im Bau der Wasserflugzeuge von Karl Oberer. 22

Vorständig in der
Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wadler).

Confiserie S. Clai :: Pola
 Telephone Nr. 180 201
 Täglich neue Sorten

Gefrorenes

Gefrorenes wird auch in anderen Formen, wie Bomben- und Plouchlorform, in Portionen vertollt, ins Haus zugestellt.

Schottische Kohle
 ab heute wieder erhältlich zum gleichen Preise. 1491

Andreas Tomljanovic, Via Promontore 12.

* Grösste Auswahl *
Zimmer-Uhren Beste fabrikate Mehrjährige
Wecker-Uhren Billigste Preise Garantie.
 Sendungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt.
EMIL F. UNTERWEGER
 Via Sergia 65 POLA Via Sergia 65

**Erstklassig
 Elegant
 und preiswert
 sind unsere
 Schuhwaren**
Alfred Fränkel
 VERKAUFSSTELLE
 POLA
 Via Sergia 14.

in grosser Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli.

Für Kaffee-Restaurant geeignete,
 durchwegs hygienisch ausgestattete Räumlichkeiten (Salon, Extrazimmer, Küche, Ausschank, Veranda, Keller), mit Kegelbahn und schattigem Garten, in der Via Besenghi Nr. 20 (ex Veteranenheim) sogleich oder ab 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer
Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Hypnotische Kuren
 best bewährt gegen nervöse
Krankheiten und Zustände
Dr. Steiner, Triest, Farneto 7.

Himbeerfakt aus dem Böhmerwald, gesündestes Getränk, süß und dloklüßig, 5kg Korbfasche franko K 8.—
Josef Seidl, Eisenstein i. Böhmerwald.

Am Monte Paradiso
 neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 200

Nur das
„VULKAN“-Kohlen-Bügeleisen
 ist wirklich fehlerfrei, demnach gut!
 Der Boden öffnet sich und die Asche kann sofort leicht entfernt werden.
 Kein Kohlengas!
 Das Blasen unnötig! Staudend schnelles und reines Bügeln! Große Hygieneentwicklung, bedeutende Beiterparnis und schließlich die niedere Preislage ergänzen die vorangeführten Eigenschaften des „Vulkan“-Kohlen-Bügeleisens und ermöglichen diesem jedes andere Konkurrenzprodukt weit zu überreffen.
Joh. Pauletta
 Eisen-, Metallwaren- u. Glasochlen-Handlung.
 Kolossale Auswahl in Küchen-, Luxus- und Porzellanartikeln.
 Port'Aurea 8, Parterro und 1. Stock.

Othmar Hollesch
 Uhrmacher und Juweller
Pola : Piazza Foro 13 : Pola
 verkauft infolge Geschäftserneuerung alle Uhren, Gold- u. Juwelengegenstände zu herabgesetzten Preisen.

Patent E Penkala D.R.P.

„Penkala“
 „Penkala“-Füllbleistift wird niemals gespitzt und ist doch immer spitz und schreibbereit! Zum Preise von Kr. 1.20 überall zu haben.
 In Pola erhältlich bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1.